

## Feststellungen aus Anlass der Covid-19-Pandemie

- Ergänzung der Patientenverfügung vom
- Feststellung des Behandlungswillens ohne Patientenverfügung

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb.am \_\_\_\_\_

Wohnhaft: \_\_\_\_\_

Nicht alle Patientenverfügungen haben eine Ausnahmesituation wie die aktuelle Corona-Pandemie im Blick. Unter Umständen wird man im Erkrankungsfall mit einem sehr schweren Krankheitsverlauf konfrontiert.

Diese Ergänzung der Patientenverfügung bzw. diese Vorausverfügung sollen für den Fall einer schweren Covid-19-Erkrankung den Willen der Betroffenen klarstellen und so Angehörige, Ärztinnen/Ärzte und Pflegepersonal entlasten.

Das Ausfüllen dieser Willenserklärung ist freiwillig.

### Konkrete ärztliche und pflegerische Maßnahmen

- Ich wünsche eine Verlegung ins Krankenhaus, aber keine Intensivstation
- Ich wünsche eine Verlegung ins Krankenhaus mit der Option uneingeschränkter Notfalltherapie ohne invasive Beatmung
- falls erforderlich auch künstliche invasive Beatmung.

Anmerkungen oder Einschränkungen:

\_\_\_\_\_

- (oder) Ich wünsche eine palliativmedizinische Betreuung zur Schmerz- und Symptomlinderung.

Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

Diese Erklärungen sollen auch ohne ärztliche Aufklärung bezüglich meiner gewünschten oder abgelehnten Behandlungsformen gelten, wobei ich nicht ausschließe, mich ggf. doch ärztlich beraten zu lassen.

Die sonstigen Teile meiner Patientenverfügung entsprechen ansonsten noch meinem Willen.

Datum	Unterschrift des / der einwilligungsfähigen Verfügenden	Ggf. Bevollmächtigter/Betreuer